

**Antrag auf Planänderung nach §§ 52 und 57a BBergG
zur Erweiterung des Kiessandtagebaus Burg - Sachsenkamm**

Anlage 13

Begleitende Anträge

Anlage 13/1

**Antrag nach § 30 Abs. 3 BNatSchG
auf Ausnahme von den Verboten zur abbaubedingten Beseitigung
von nach § 30 BNatSchG geschützten Biotopen**

Die

GiLDE GmbH
Parchauer Chaussee 2
39288 Burg

beantragt die abbaubedingte Beseitigung von zwei temporären Kleingewässern auf den Erweiterungsflächen des Tagebaus. Es handelt sich um einen Eingriff in nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope in Verbindung mit den §§ 6, 12 und 22 NatSchG LSA.

Gemäß § 30 Abs. 3 BNatSchG wird die Ausnahme von den Verboten des Abs. 2 zur Zerstörung oder sonstigen erheblichen Beeinträchtigung beantragt. Die Ausnahme kann gemäß Abs. 3 zugelassen werden, da die Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können.

Die temporären Kleingewässer mit Röhrichtbeständen haben sich durch Liegenlassen und Aussetzung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in Teilbereichen von Ackerflächen in den vergangenen 8-10 Jahren gebildet. Zur Entstehung der temporären Kleingewässer hat das Vorhandensein von lokalen Bodensenken in Verbindung mit lokal vorhandenem Auelehm als Oberboden geführt. Die temporären Kleingewässer waren zum Zeitpunkt der Erteilung des ursprünglichen Planfeststellungsbeschlusses 2003 nicht vorhanden, die Ackerflächen wurden landwirtschaftlich genutzt.

Die Beseitigung dient der vollständigen Gewinnung der Lagerstätte Burg-Sachsenkamm und entspricht damit den Grundsätzen des § 1 Bundesberggesetz.

Gemäß der Kartierung zum Planänderungsverfahren beträgt die Gesamtgröße **2,14 ha** in zwei Teilflächen (vgl. LBP Seite 20f, Anlage 1 sowie Karte 2). Die im Landschaftspflegerischen Begleitplan dargestellten und als Ersatz für die Beseitigung der temporären Kleingewässer vorgesehenen Maßnahmen führen zu einem Ausgleich des Eingriffs (vgl. LBP). Der Planwert nach Realisierung der Kompensationsmaßnahmen übersteigt den Biotopwert des Ist-Zustandes.

Während der Kartierung wurden Exemplare der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und Kreuzkröte (*Bufo calamita*) nachgewiesen, es handelt sich um Arten des Anhangs II und IV der FFH-Richtlinie, diese kommen jedoch gemäß der Veröffentlichung des Landesamtes für Umweltschutz „NATURA 2000, FFH-Richtlinie, Anhang II“, 1. Nachauflage 2013, ELER-Projekt: 323011000017 in Sachsen-Anhalt häufig vor.

Die kartierte Kreuzkröte (*Bufo calamita*) ist eine Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie. Die Kreuzkröte ist in Sachsen-Anhalt ebenfalls weit verbreitet und besiedelt gern Sekundärhabitats in Sand- und Kiesgruben.

Gemäß den Veröffentlichungen des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, ist die Art sowohl im FFH/NSG-Gebiet Bürger Holz vorhanden, als auch typisch für die im Bereich des Tagebaus vorhandenen Biotopsysteme. Als Laichgewässer ist nach Beseitigung der Kleingewässer weiterhin der Tagebausee vorhanden, die nördlich der geplanten Erweiterung verbleibenden Ackerflächen als Landlebensraum ermöglichen der Art einen Fortbestand im Gebiet, ohne einen Totalverlust des Lebensraumes.

Ersatzgewässer befinden sich in unmittelbarer Nähe, u.a. „Rothe Bruch“ östlich der K1280, der Tagebausee Burg-Sachsenkamm, örtliche Gräben an der K1280, Gewässer am Corneliuswerk. Die Arten sind durch den Eingriff nicht im Fortbestand bedroht.

Es kommt durch die Erweiterung der Abbauflächen und Inanspruchnahme der geschützten Biotopflächen zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der Arten, hierzu wurden die Auswirkungen in der UVS (Anlage 7) im LBP (Anlage 8), den Artenschutzfachbeitrag (Anlage 9) sowie in der FFH-Verträglichkeitsstudie (Anlage 10) dargestellt.

Die Vermeidungsmaßnahmen wurden im aktualisierten Artenschutzfachbeitrag (AFB) 2020, welcher als Anlage 9.2 ebenfalls Bestandteil der Planänderungsunterlagen ist, dargestellt. Es wird auf den AFB verwiesen.

Burg, den 05.11.2021



C. Dettmering
(Geschäftsführer)



GiLDE
GiLDE GmbH
Purchauer Chaussee
39288 Burg/Magdeburg
Tel.: 039 21/814-300
Fax: 039 21/814-400

Anlage 13/2

**Antrag auf Eingriffsgenehmigung nach § 17 Abs. 1 BNatSchG
(Erweiterung der Eingriffsgenehmigung aus dem PFB 2003)**

Die

GiLDE GmbH
Parchauer Chaussee 2
39288 Burg

beantragt die Erweiterung der Eingriffsgenehmigung aus dem Planfeststellungsbeschluss 2003 um die zusätzliche Eingriffsfläche von 9,34 ha in zwei Teilflächen zur Fortführung der Gewinnung im Nassschnitt innerhalb der Bewilligung Burg-Sachsenkamm.

Im Rahmen des Antrags auf Planänderung für das Erweiterungsfeld wird die ***Genehmigung des zusätzlichen Eingriffs in Natur, Landschaft und Umwelt*** nach § 17 Abs. 1 BNatSchG beantragt.

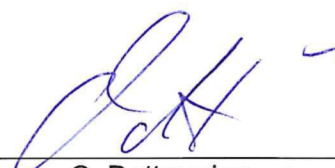
Mit dem bestehenden Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2003 waren insgesamt 30,13 ha Eingriffsfläche genehmigt, durch die Erweiterungsflächen soll der Eingriff auf nunmehr insgesamt 39,47 ha erfolgen. Die Koordinaten der Umgrenzung der Flächen sind beigefügt.

Der Eingriff erfolgt durch Beseitigen der Mutterbodenschicht und nachfolgender Kiessandgewinnung im Nassschnitt. Es erfolgt abbaubedingt ein dauerhafter Entzug der Landflächen und Umwandlung in ein Stillgewässer, wobei durch die frühere Feinsandverspülung und weiterzuführende Abrauminnenverkipfung auf 6,59 ha Landflächen zurückgewonnen wurden und werden.

Der Eingriff wurde in der Landschaftspflegerischen Begleitplanung bilanziert und als kompensierbar bewertet. Die Beantragung umfasst die Realisierung und Anpassung der landschaftspflegerischen Begleitplanung des Gesamtvorhabens entsprechend der Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung und die Zulassung der beantragten Kompensationsmaßnahmen für den vorhabensbedingten Eingriff. Die Kompensationsmaßnahmen für den Eingriff sind in den Planunterlagen dargelegt. Es wird insbesondere auf den LBP und den UVP-Bericht verwiesen.

Burg, den 05.11.2021

GiLDE
 GiLDE GmbH
 Parchauer Chaussee
 39288 Burg/Magdeh.
 T: 039 21/914-300
 F: 039 21/914-430


 C. Dettmering
 (Geschäftsführer)

Anlage 1 zum Antrag Eingriffsgenehmigung

Koordinaten und Flächenberechnung der Erweiterungsflächen des Eingriffs (LS 130)

Das Risswerk wird im Lagestatus LS 130 (Gauß-Krüger / Bessel 3° 40/83) geführt, so dass die Koordinatenangaben im Rahmenbetriebsplan auf dieser Basis erfolgen.

Gesamtfläche mit Erweiterung		
Punkt	Rechtswert	Hochwert
BS1	44 90 781	57 95 388
BS2	44 90 814	57 95 581
BS3	44 90 805	57 95 636
BS4	44 90 847	57 95 787
BS5	44 90 878	57 95 887
BS6	44 90 906	57 95 968
BS7	44 90 941	57 96 053
BS8	44 90 970	57 96 115
BS9	44 91 013	57 96 215
BS10	44 91 042	57 96 278
BS11	44 91 066	57 96 325
BS12	44 91 157	57 96 490
BS13	44 91 193	57 96 538
BS14	44 91 524	57 96 461
BS15	44 91 531	57 96 315
BS16	44 91 510	57 96 253
BS17	44 91 425	57 96 020
BS18	44 91 414	57 96 001
BS19	44 91 396	57 95 994
BS20	44 91 351	57 95 985
BS21	44 91 337	57 95 980
BS22	44 91 297	57 95 946
BS23	44 91 216	57 95 855
BS24	44 91 163	57 95 785
BS25	44 91 136	57 95 721
BS26	44 91 054	57 95 621
BS27	44 91 054	57 95 582
BS28	44 91 064	57 95 526
BS29	44 91 084	57 95 483
BS30	44 91 040	57 95 509
BS31	44 90 987	57 95 535
Gesamtfläche Gewinnung 39,47 ha		

Nordbereich Erweiterung ca. 6,14 ha		
Punkt	Rechtswert	Hochwert
BS11	44 91 066	57 96 325
BS12	44 91 157	57 96 490
BS13	44 91 193	57 96 538
BS14	44 91 524	57 96 461
BS15	44 91 531	57 96 315
BS16	44 91 510	57 96 253
PFB18	44 91 514	57 96 307
PFB17	44 91 498	57 96 337
PFB16	44 91 452	57 96 349
PFB15	44 91 138	57 96 360
PFB14	44 91 111	57 96 358
PFB13	44 91 097	57 96 354
PFB12	44 91 081	57 96 343
Ostbereich Erweiterung ca. 3,20 ha		
Punkt	Rechtswert	Hochwert
BS19	44 91 396	57 95 994
BS20	44 91 351	57 95 985
BS21	44 91 337	57 95 980
BS22	44 91 297	57 95 946
BS23	44 91 216	57 95 855
BS24	44 91 163	57 95 785
BS25	44 91 136	57 95 721
BS26	44 91 054	57 95 621
PFB35	44 91 054	57 95 661
PFB36	44 91 054	57 95 582
PFB37	44 91 064	57 95 526
PFB38	44 91 084	57 95 483
PFB39	44 91 040	57 95 509
PFB40	44 90 987	57 95 535
PFB35	44 91 054	57 95 661
PFB34	44 91 055	57 95 726
PFB33	44 91 057	57 95 738
PFB32	44 91 072	57 95 783
PFB31	44 91 076	57 95 793
PFB30	44 91 104	57 95 839
PFB29	44 91 125	57 95 869
PFB28	44 91 169	57 95 925
PFB27	44 91 205	57 95 965
PFB26	44 91 259	57 96 003
PFB25	44 91 305	57 96 002
PFB24	44 91 344	57 95 995

Koordinaten und Flächenberechnung des Planfeststellungsbeschlusses 2003 (LS 130)

Punkt	Rechtswert	Hochwert
PFB1	44 90 781	57 95 388
PFB2	44 90 814	57 95 581
PFB3	44 90 805	57 95 636
PFB4	44 90 847	57 95 787
PFB5	44 90 878	57 95 887
PFB6	44 90 906	57 95 968
PFB7	44 90 941	57 96 053
PFB8	44 90 970	57 96 115
PFB9	44 91 013	57 96 215
PFB10	44 91 042	57 96 278
PFB11	44 91 066	57 96 325
PFB12	44 91 081	57 96 343
PFB13	44 91 097	57 96 354
PFB14	44 91 111	57 96 358
PFB15	44 91 138	57 96 360
PFB16	44 91 452	57 96 349
PFB17	44 91 498	57 96 337
PFB18	44 91 514	57 96 307
PFB19	44 91 510	57 96 253
PFB20	44 91 425	57 96 020
PFB21	44 91 414	57 96 001
PFB22	44 91 396	57 95 994
PFB23	44 91 374	57 95 994
PFB24	44 91 344	57 95 995
PFB25	44 91 305	57 96 002
PFB26	44 91 259	57 96 003
PFB27	44 91 205	57 95 965
PFB28	44 91 169	57 95 925
PFB29	44 91 125	57 95 869
PFB30	44 91 104	57 95 839
PFB31	44 91 076	57 95 793
PFB32	44 91 072	57 95 783
PFB33	44 91 057	57 95 738
PFB34	44 91 055	57 95 726
PFB35	44 91 054	57 95 661
PFB36	44 91 054	57 95 582
PFB37	44 91 064	57 95 526
PFB38	44 91 084	57 95 483
PFB39	44 91 040	57 95 509
PFB40	44 90 987	57 95 535
Gesamtfläche (2003) 30,13 ha		

Anlage 13/3**Antrag nach § 14 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz Sachsen-Anhalt**

Die

GiLDE GmbH
Parchauer Chaussee 2
39288 Burg

beantragt die Erweiterung der bisher genehmigten Abbauflächen im Nassschnitt um insgesamt 9,34 ha. Gemäß § 14 Absatz 2 des Denkmalschutzgesetzes Sachsen-Anhalt bedürfen Erd- und Bauarbeiten, bei denen begründete Anhaltspunkte bestehen, dass Kulturdenkmäler entdeckt werden, der Genehmigung der unteren Denkmalschutzbehörde.

Die Durchführung der mit dem Abbau verbundenen Erdarbeiten, die Beseitigung der Mutterboden- und Abraumschicht wird hiermit für die Erweiterungsflächen gemäß RBP der Planänderung beantragt.

Innerhalb der Erweiterungsflächen sind keine archäologischen Denkmäler bekannt. In den Nebenbestimmungen zum Planfeststellungsbeschluss 2003 sind die archäologischen Fundstellen Wüstung Striedewisch und Plumerdunk (Plumperdunk) mit Maßgabe einer Berücksichtigung genannt (NB 5.2 Pfst. 2003, Seite 18). Die Wüstungen befinden sich westlich des Elbe-Havel-Kanals außerhalb des Bewilligungsfeldes und sind lagebedingt außerhalb von Eingriffsflächen lokalisiert.

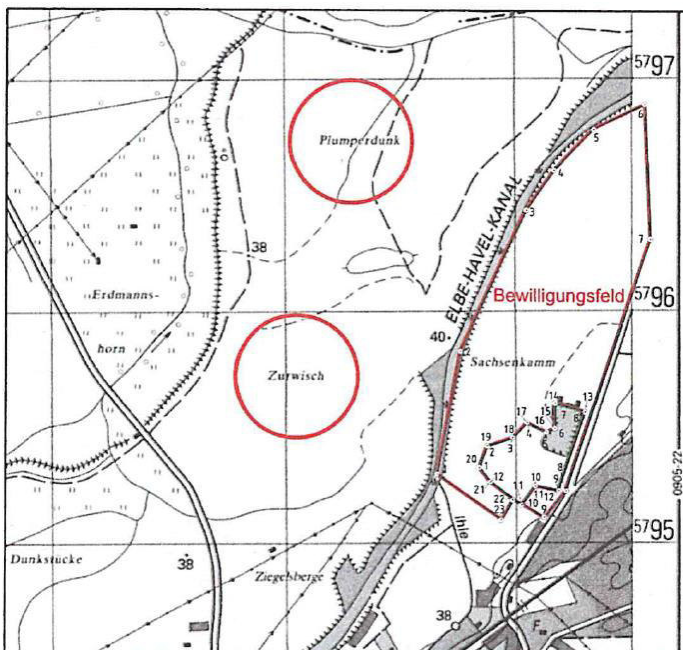


Abb.: Lage ehemalige Wüstungen und Bewilligungsfeld Burg-Sachsenkamm, Ausschnitt TK 25 Ausgabe Staat, Blatt 0905-21 Burg bei Magdeburg, Stand 1979

Quelle: 1. Die ältesten Lehnbücher der Magdeburgischen Erzbischöfe:

„Wyssche lag auch in der Burgenser Feldmark, jetzt „Zur Wisch“ genannt: vgl. Hermes u. Weigelt, Regierungsbez. Magdeb. 136, Wolter, a. a. O. 39. Es ist jedenfalls dasselbe, welches in der Bulle des Papstes Innocenz III. vom 18. Dez. 1200 Striedewisch genannt ist, da dies hier mit der jetzt so genannten Feldmark Plumerdunk oder **Plumperdunk** zusammensteht“ (Holstein. Urkundenbuch des Klosters Berge Xr. 59).

2. Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 8. Band. Berlin 1957, Seiten 14f; Striedewisch

Die Erhaltungs- und Anzeigepflicht im Falle eines Auffinden bisher nicht bekannter Bodendenkmäler gemäß § 9 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz Sachsen-Anhalt findet bei Oberbodenarbeiten Beachtung.

„Beim Oberflächenabtrag auf den zukünftigen Abbauflächen finden denkmalschutzrechtliche Bestimmungen Beachtung, beim Auffinden von „Sachen, bei denen Anlass zur der Annahme gegeben ist, dass sie Kulturdenkmal sind“, werden diese erhalten und der Unteren Denkmalschutzbehörde angezeigt (Auszug Hauptbetriebsplan).“

Burg, den 05.11.2021

C. Dettmering
(Geschäftsführer)

Gilde
GiLDE GmbH
Purchauer Chaussee
39288 Burg/Magdeh.
Tel.: 039 21/914-300
Fax: 039 21/914-437